
Potsdam, 4. Dezember 2017

Einladung zum 5. Symposium ins Museum Barberini: *Henri-Edmond Cross. Maler des Glücks*

Mittwoch, den 13. Dezember 2017 von 10–18 Uhr.

Aus dem Impressionismus entwickelte sich in den 1880er Jahren eine Malerei, bei der leuchtende Farbe in kurzen Pinselstrichen nebeneinandergesetzt wurde. Henri-Edmond Cross (1856–1910) zerlegte die Wirklichkeit in einzelne Farbinformationen. Er hing dem utopischen Gesellschaftsentwurf des Anarchismus an. In Zusammenarbeit mit dem Musée des impressionnismes Giverny zeigt das Museum Barberini die erste Retrospektive eines der bedeutendsten Neoimpressionisten in Deutschland. In Giverny wird die Ausstellung vom 27. Juli bis zum 4. November 2018, in Potsdam vom 17. November 2018 bis zum 17. Februar 2019 gezeigt. Die Vorträge des Symposiums widmen sich den Themen des Malers im Kontext der europäischen Moderne. Sie werden im Katalog zur Ausstellung abgedruckt.

Vorträge:

10:00: Begrüßung Ortrud Westheider, Museum Barberini & Frédéric Frank, Musée des impressionnismes Giverny

10:15: Henri-Edmond Cross et l'Allemagne, Marina Ferretti, Musée des impressionnismes Giverny

11:15: La collection d'Olivier Senn, contribution à l'étude des oeuvres graphiques d'Henri-Edmond Cross, Annette Haudiquet, Musée d'Art Moderne André Malraux, Le Havre

14:00: Henri-Edmond Cross et la Belgique, Monique Nonne, Paris

15:00: Utopie der Moderne. Zu den Landschaftsdarstellungen von Henri-Edmond Cross, Daniel Zamani, Museum Barberini

16:30: Anarchism and Ambiguity: Contrasting Pissarro, Signac, and Cross, Richard Thomson, History of Art, The University of Edinburgh

Die Veranstaltung findet auf Französisch, Englisch und Deutsch statt. Die Beiträge auf Französisch werden ins Deutsche übersetzt.